

Litauische Rundschau

Preis Einzeln. 50 Pf.

Einzige deutsche Tageszeitung in Litauen.

Organ der Partei der Deutschen Litauens!

Geschäftl. u. Redaktion: Kowno, Keistučio g.-vė Nr. 4.
Telephon Nr. 323. Postfach Nr. 25.
Telegrammadresse: Litru Kaunas.
Postschekkonto Königsberg i/Pr. Nr. 13680.
Geschäftsstunden: von 8—12 Uhr vormittags u.
von 4—7 Uhr nachmittags.

II. Jahrgang.

Nr. 13.

Kowno, Mittwoch, 26. Januar 1921.

Die „Litauische Rundschau“ erscheint täglich ausser Montags.
Abonnementspreis fürs Inland per Post und Ausgabestellen
für 1 Monat — 10. M. Für 3 Monate — 30 M. Fürs Ausland
für 1 Monat — 25 M. Für 3 Monate — 75 Mark.
Anzeigen kosten: die Kleinzeile oder deren Raum 2 Mark.
an bevorzugter Stelle (über dem Anzeigebereich) 4 M. 50. Pf.
Reklame die Zeile 3 Mark.
Preisaenderungen behält sich die Redaktion vor.

Litauens Weltpolitik.

Ein Nachtrag von Oskar v. Büchler.

(Schluss).

Bei den russischen Stämmen war dies um so auffällender und für die Litauer um so ehrenvoller, als diese römisch-katholischen Glaubens waren, jene aber der feindlichen griechischen Kirche angehörten. Nicht nur in der Toleranz bezüglich der Sprache und des Glaubens zeigte sich die Staatsklugheit der Litauer sondern auch darin, dass sie die Eigenart der unterworfenen Fremdvölker achteten, und die Landesverwaltung ihren einheimischen Gewohnheiten und Ansprüchen anpassten. Das galt insbesondere auch hinsichtlich der sonst überall in Europa gedrückten und verfolgten Juden, die ihre eigene Selbstverwaltung und ihr eigenes Gericht hatten. Ebenso waren die Zigeuner gestellt.

Anknüpfend an diese geschichtlichen Traditionen und im Einklang mit den Grundzügen modernen Demokratismus hat auch das heutige Litauen den Juden die Selbstverwaltung in Kultus, Wohltätigkeit, sozialer Fürsorge, Schule und überhaupt in allen Angelegenheiten der geistigen Kultur eingeräumt. Bald nach der Bildung des ersten litauischen Ministeriums (5. 11. 1918. Prof. Valdemaras) entsandten auch die Juden (3) Vertreter in die Taryba, und im Ministerium Slezewičius (26. 12. 1918) gab es bereits einen Minister für jüdische Angelegenheiten (Jakub Vigodskis). Ende Juli 1919 legte der Vorsitzende der litauischen Delegation bei der Versailler „Friedens“-Konferenz, Prof. Valdemaras in einem „Dokumente“ an die jüdische Delegation bei der Konferenz die hauptsächlichsten Grundzüge der Selbstverwaltung der Juden in Litauen fest („Lietuva“ Nr. 5. 1921). Diese sind in das Gesetz vom 10.1.1920 (Vyriausybės Žinios Nr. 20.) übergegangen, das den Jüdischen Selbstverwaltungsorganen das Besteuerungsrecht für die der Selbstverwaltung unterliegenden Gegenstände einräumt.—Hinsichtlich der Weissrussen ist eine gesetzliche Regelung noch nicht erfolgt. Der Gang der Geschichte hat bisher nicht dazu kommen lassen, dass das Bedürfnis dazu praktisch wurde. Noch immer sind die von Litauen beanspruchten, von Weissrussen bewohnten Gebiete von den Feinden Litauens besetzt. Die Weissrussen haben keinen Vertreter im Steigiamasis Seimas. Dagegen haben sie schon Ende 1918 in die litauische Taryba 6 Abgeordnete entsandt, und hatten seit dem Ministerium Slezewičius in der litauischen Regierung ständig einen Minister für die weissrussischen Angelegenheiten (Joseph Voronko).

Es sind dies die ersten, aber ersten Anzeichen, dass Litauen gewillt ist, dem in der ganzen Welt siegreich vordringenden Gedanken der Gleichberechtigung der Nationen und Volksminderheiten Rechnung zu tragen. Damit bewegt sich die litauische Politik auf dem Boden der Wilsonschen Völkerbundsideen. Diese Politik führt aber für ein grösseres Litauen, das ethnographische Litauen, welches fremdsprachige Völker in grösserer geschlossener Zahl umfasst, (Gardinas-Polen, Vilnius-Weissrussen, Memel-Klaipeda-Deutsche-Preussische Litauer) konsequenterweise zum Kantonalssystem: Jede geschlossene Volksminderheit soll ihre völkische Eigenart bewahren, und um dieses Ziel zu gewährleisten, wird ihr weitgehende Selbstverwaltung eingeräumt.

Wie das Beispiel der Schweiz lehrt, wo Deutsche, Franzosen, Italiener, Rhätomanen unter gleichberechtigter Benutzung ihrer Muttersprache, nach Kantonen getrennt, einträchtlich bei einander wohnen, ohne dass der Einheit des Staates Abbruch getan wird, würde eine solche innere Regelung sich am besten auch für ein neutralisiertes Grosslitauen eignen. Die Reibungsflächen für die sieben (oder

mehr) Völker würden auf das denkbar geringste Mass herabgesetzt, und die innere Regelung des Staatslebens stünde in harmonischem Einklange zu der nach aussen verfassungsmässig betonten Neutralisierung des Staates, der mit der Bundes-Hauptstadt Vilnius nicht aufhören würde, ein litauischer Staat zu sein.

Trostlose Lage in Polen.

Warschau, 23. 1. (Elta).

Nach einer Meldung aus Warschau verschlechtert sich die wirtschaftliche Lage Polens von Tag zu Tag. Dieses sind die Folgen der diesjährigen Missernte. Für das kommende Jahr ist ebenfalls mit einer Missernte zu rechnen. Der eigene Getreideanbau reicht für den Bedarf des Landes nicht aus, und der Ankauf im Auslande verbietet sich infolge des Tiefstandes der polnischen Mark. Man beabsichtigte in der Ukraine Getreide gegen Liefer. von Salze aufzukaufen, jedoch wurden die Polen dort abgewiesen. Auch die Bemühungen, auf dieselbe Art Brogetreide aus Rumänien zu erhalten, blieben erfolglos. Eine Anleihe in Amerika zum Ankauf von Lebensmitteln ist ebenfalls missglückt. Die Schuld an diesen Misserfolgen schreiben die polnischen Patrioten der jüdischen Agitation im Auslande zu. Wegen des Lebensmittelmangel und der geringen Produktion des Landes fällt die Mark stündlich, während die Preise für die Lebensmittel steigen. (Nach dem letzten Kurs ist die polnische Mark in Berlin 6 Pfennige wert D. Red.) Infolge des Mangels an Lebensmitteln herrscht nicht nur Armut unter der Bevölkerung, der Mangel geht sogar so weit, dass nicht einmal das Herr versorgt werden kann. Diese Notlage hat die Stimmung gegen die Regierung erheblich herabgedrückt, und die Unzufriedenheit ist nicht nur in den Städten, sondern auch auf dem platten Lande zu bemerken.

Zukunftsmusik.

Warschau, 23. 1. (Elta).

Nach einer Radio Meldung aus Warschau erklärte der polnische Finanz- und Handelsminister, dass wenn Oberschlesien nach der Volksabstimmung mit Polen vereinigt sein wird, laut Beschluss der polnischen Regierung keinerlei Änderungen in dem Betrieb der Kohlenbergwerke vorgenommen werden sollten, damit die Industrie sich ungehemmt entwickeln und weiter arbeiten kann.

Aus Wilna.

Kein Wilnaer Seim.

Kowno, 23. 1. (Elta).

Nach einer Meldung des weissrussischen Pressebüros sind die Wahlen zum Wilnaer Seim aufgeschoben worden. Man vermutet, dass sie gar nicht stattfinden werden. Im Zusammenhang hiermit wird weiter gemeldet, dass sich in Wilna eine Delegation der polnischen Regierung befindet, an deren Spitze Ratschekwitsch steht, der im vergangenen Jahr zur Zeit der Besetzung Weissrusslands durch die Polen in Minsk Kreischef (Militärgouverneur) war und zusammen mit General Schepticki die Weissrussen verfolgte. Wie es heisst, soll dieser selbe Ratschekwitsch nunmehr in Wilna Gouverneur werden.

Im Zusammenhang mit der Zeligowski-Krise steigen in Wilna die Lebensmittel rapide im Preise. Die Zahl der Arbeitslosen ist gross. Tausende von Leuten hungern. Die Spekulation nimmt überhand. Die Demoralisation unter den Offizieren Zeligowski ist gross.

Kowno, 24. 1.

Nach einer Meldung des weissrussischen Pressebüros berichtet eine Wilnaer Jüdische Zeitung, dass der Vorsitzende der Kontrollkommission den Wilnaer Oberrabbiner Rabinowitsch besucht habe, der auf Befragen kategorisch erklärte, die Juden würden für Litauen stimmen.

Aussicht auf Lösung?

Kowno, 24. 1. (Elta).

Zu der Konferenz der Ministerpräsidenten der Entente in Paris, auf der nach bestimmten Nachrichten die litauisch-polnische Frage behandelt werden wird, sind gestern Minister Galvanuskas aus Kowno und Naruschewitsch aus London nach Paris abgereist.

Am 27. Januar wird in Kowno der litauische Vertreter in London, Alf. Tischkewitsch, erwartet.

Die Pariser Ministerpräsidenten Konferenz.

Paris, 24. 1. (Elta).

Nach einer Reutermeldung trafen am 22. ds. Mts. die englischen Minister Lloyd George und Curzon in Paris ein, um an der Konferenz der Ministerpräsidenten der Entente teilzunehmen.

Nach einer späteren Meldung hat diese Konferenz heute ihren Anfang genommen.

Immer noch unversöhnlich.

Rom, 22. 1. (Elta)

Nach einer Meldung des „Corriere della Sera“ begann am 12. Januar in Mailand ein von der italienischen Vereinigung für die Gründung eines Völkerbundes einberufener Kongress, an dem auch Vertreter der früher feindlichen Staaten teilnahmen. Engländer und Franzosen waren dem Kongress ferngeblieben. Der Vorsitzende des Kongresses, Senator Ruffini legte dar, dass die Italiener es für ihre Pflicht hielten, alle Nationen zu diesem Kongress einzuladen, um zu einem gegenseitigen Meinungsaustausch zu gelangen, bedauerte sehr das Nichterscheinen der Franzosen und Engländer und sagte unter anderem dass England sich in Genf strikt gegen die Aufnahme der früher feindlichen Nationen in den Völkerbund ausgesprochen habe und auch jetzt noch auf diesem Standpunkt beharre. Von den Vertretern der Mittelmächte ergriffen das Wort der österreichische Gesandte Baron Dumburg, Prof. Jacht (Deutschland) und Miklos als Vertreter Ungarns.

Die schwarze Schmach hört nicht auf.

Nauen, 23. 1. (Elta).

Nach einer Radio Meldung aus Nauen sind Nachrichten aus Paris eingetroffen, dass in den Garnisonen Südfrankreichs erneut 14 Regimenter Senegalneger aus den nordafrikanischen Kolonien zusammengezogen werden, um im Februar ds. Jrs. in die besetzten Gebiete am Rhein abtransportiert zu werden.

Berliner Börse vom 24. Januar.

		Geld.	Brief.
London	1 Pfd. Std.	M. 224. 75	225. 25
New-York	1 Dollar	59. 54	59. 56
Amsterdam	1 Gulden	19. 88	19. 90
Stockholm.	1 Krone (schwed.)	12. 83	12. 86
Kopenhagen	1 „ (dän.)	—	—
Zürich.	1 „ (franz.)	9. 43	9. 45
Paris	1 „ (franz.)	4. 20	4. 21
Brüssel	1 „	—	—
Rom.	1 Lire	2. 15	2. 16
Helsingfors	1 Mark (finn.)	2. 05	2. 06
Warschau	1 „ (poln.)	0. 06.55	—

(Elta)

Um den Wiederaufbau der zerstörten Gebiete.

PARIS, 22. 1. (Elta).

Nach einer Neuener Radio Meldung aus Paris hat der Kongress zum Wiederaufbau der zerstörten Gebiete erklärt, man müsse von Deutschland für den Wiederaufbau Material im Werte von einer Milliarde verlangen. Es wurde aber beschlossen, deutsche Arbeiter in diese Gebiete nicht hineinzuziehen.

Türken und Griechen.

Nach einer Meldung des „Chicago Tribune“ aus Konstantinopel haben die von Kemal Pascha geführten aufständischen türkischen Truppen in Anatolien mit einer allgemeinen Offensive gegen Griechenland begonnen und Brussa eingenommen. Die türkischen Blätter drücken hierüber ihre lebhafteste Freude aus.

Der Zug nach rechts.

BERLIN, 23. 1. (Elta).

Nach einer Radio Meldung aus Nauen wurde zum Oberbürgermeister von Gross-Berlin mit Unterstützung der Mehrheitssozialdemokratie, der bürgerliche Kandidat Boese gewählt, während der Kandidat der Unabhängigen und Radikalen, Weyl, infolge der ablehnenden Haltung der Sozialdemokraten durchfiel.

Die lettisch-russische Grenzregulierung begonnen.

RIGA, 23. 1. (Elta).

Nach einer Meldung der „Leta“ begann die lettisch-russische Kommission für die Festsetzung der Grenzen unter Abgabe der Erklärung gegenseitigen Vertrauens mit der Ausräumung des Arbeitsplanes und kam dahin überein, die Kosten auf beide Staaten gleichmässig zu verteilen.

Die Lettisch-russische Eisenbahnkonvention vor dem Abschluss.

MOSKAU, 24. 1. (Elta)

Nach einer Moskauer Radiomeldung hat der Lettische Verkehrsminister erklärt, dass die Verhandlungen wegen der Eisenbahnkonvention mit Russland einen günstigen Fortgang nehmen. Beide Länder sind darauf bedacht, dass der Eisenbahnverkehr mit Russland so schnell wie möglich hergestellt werde. Der Minister wies darauf hin, wie wichtig für Russland die Wiederaufnahme von Handelsbeziehungen mit England sei, wenn es die Eisenbahnen Lettlands und seine eisfreien Häfen benutze. Man glaubt, in zwei bis drei Wochen den Vertrag in Kraft treten lassen zu können.

Nach einer weiteren Meldung hat die finnländische Postverwaltung ihre Zustimmung zur Aufnahme des Postverkehrs mit Russland gegeben.

Der russisch-grusinische Konflikt.

MOSKAU, 24. 1. (Elta).

Nach einer Radiomeldung aus Moskau hat die Regierung von Grusinien den mit der Räteregierung abgeschlossenen Vertrag dadurch gebrochen, dass sie die der Räteregierung gehörenden Schiffe nicht freigibt, die Kommunisten in Grusinien verfolgt, die russische Flagge in Batum schmähete, sich gegen die Artikel des Handelsvertrages, der die Durchfuhr durch Grusinien betrifft, vereint und eine Plünderung des Kuriers der russischen Mission in Batum zulies. Aus diesen Gründen haben sich nunmehr Russland und Aserbeidschan geweigert, Grusinien Petroleum zu geben. Die Regierung hat beschlossen, den Besitz Russlands und Aserbeidschans in Grusinien zu beschlagnahmen.

Die Ausweisung der Russen aus Amerika.

NEW-YORK, 24. 1. (Elta).

Nach einer Reutermeldung ist der sogenannte Gesandte der Räteregierung für die Vereinigten Staaten von Nordamerika, Ludwig Martens, gemäss dem Ausweisungsbefehl für alle Russen, mit seinem ganzen Stabe via Goeteborg abgereist.

Der Aufstand in Weissrussland.

KOWNO, 24. 1. (Elta).

Nach einer Meldung des weissrussischen Pressebüros nimmt die Zahl der Aufständischen, infolge der Mobilisierung durch die Bolschewisten, in Weissrussland täglich zu. Besonders die Bauernschaft, die nicht in die Rote Armee eintreten will, schliesst sich den Aufständischen an. Auch Überläufer aus dem Zeligowskischen Here schliessen sich zu Hunderten an die weissrussischen Partisanen an.

NEW-YORK, 24. 1. (Elta).

Nach einer Reutermeldung hat der amerikanische Milliardär John Rockefeller der jüngere für die hungernden Kinder in Europa eine Million Dollar gesammelt.

Polnische Grenze in Weissrussland.

KOWNO, 24. 1. (Elta).

Nach einer Meldung des weissrussischen Pressebüros ist der Minister für innere Angelegenheiten der weissrussischen Volksrepublik, Thomas Grubas, welcher sich fast acht Monate in polnischer Gefangenschaft befand, aus dem Konzentrationslager in Domb eingetroffen, wo sich, wie er berichtet, noch etwa 500 Weissrussen befinden. Die Lage der Internierten sei furchtbar, täglich stürben unzählig viele dahin, und nur durch die Flucht könnten sich die Internierten von dem Tode retten. Ohne Unterschied würden Typhuskranken und Gesunde zusammengelegt. Die Ansteckungsgefahr sei so gross, dass selbst die polnischen Bewachungsmansschaften davon litten. Für die Bekämpfung der Seuchen wird nichts getan; nach Aussage der Internierten deshalb nicht, um sie auf diese Weise los zu werden.

Nach einer Meldung der weissrussischen Mission in Berlin ist nach Berichten aus Warschau das weissrussische Nationalkomitee in Grodno gewählt worden, weil es sich gegen Polen und für Litauen erklärte. Ein Teil der Komitee-Mitglieder wurde verhaftet, andere wurden ausgewiesen. Das Organ der Weissrussen „Bjelorusskoje Slowo“ wurde verboten. Die Zahl der verhafteten Weissrussen beläuft sich auf etwa 500.

Der polnische Senat.

WARSAU, 24. 1. (Elta).

Nach einer Warschauer Radiomeldung nahm die Konstitutions-Kommission des polnischen Seims am 21. Januar mit 16 gegen 15 Stimmen Punkt 36 der Konstitution an, welcher die Zusammensetzung des Senats betrifft. Danach werden dem Senat angehören: Fünf Vertreter der katholischen Kirche in Polen, drei Vertreter der übrigen in Polen vertretenen Konfessionen, je ein Vertreter der Hochschulen und Kulturvereinigungen, ausserdem Vertreter der Handels-, Gewerbe-, Landwirtschafts- und anderer Kammern. Die Wahl erfolgt nach dem Grundsätzen der allgemeinen, direkten, gleichen, geheimen, proportionalen Wahl; jede Wojwodschaft wird einen Wahlbezirk bilden, deren Mandatzahl ein Viertel der Seimmandate betragen wird. Wahlberechtigt werden sein Personen vom 30. Lebensjahr ab, die wenigstens ein Jahr im Wahlbezirk aussässig sind. Der Senat wird ein Jahr mit dem Seim zusammenarbeiten. Nach Beendigung der Session wird die eine Hälfte der Mitglieder entlassen werden.

Axelrod rechtfertigt sich.

KOWNO, 24. 1. (Elta).

Am 22. Januar hat der Vertreter der russischen Regierung in Kowno, Axelrod, dem Minister des Ausseren eine Note überreicht, in welcher er erklärt dass alle Gerüchte über eine Beteiligung der Räteregierung an den für den 15. Januar geplanten Unruhen in Kowno absolut unbegründet sind. Diese Gerüchte seien von den Gegnern der russischen Räterepublik ausgestreut worden, um sie zu diskreditieren. Die russische Regierung halte sich streng an den mit der litauischen Regierung geschlossenen Vertrag und werde sich auch in Zukunft daran halten.

Neue Rückwanderer und Kriegsgefangene zurückgekehrt.

KOWNO, 23. 1. (Elta).

Das Departament für das Rückwanderer- und Kriegsgefangenenwesen teilt uns mit, dass am 21. Januar in Kowno etwa 100 Kriegsgefangene aus Deutschland eintrafen, unter denen sich auch 25 Soldaten befanden, die aus der polnischen Gefangenschaft entflohen waren. Mit den Kriegsgefangenen kehrten auch mehrere litauische Familien aus der Krim zurück, die den Weg über Rumänien und Deutschland genommen hatten.

Am 22. trafen in Kalkunas 1200 litauische Rückwanderer aus Russland ein. Man nimmt an, dass dies die früher in Petersburg festgehaltenen Personen sind.

KOWNO, 24. 1. (Elta).

Das Departament für Rückwanderer- und Kriegsgefangenenwesen teilt mit, dass am 24. Januar in Schogowa, aus Petersburg kommend, 600 litauische Rückwanderer eintrafen.

KOWNO, 24. 1. (Elta)

Das Departament für Rückwanderer- und Kriegsgefangenenwesen teilt mit, dass am 24. Januar 1200 litauische Rückwanderer aus Moskau eintreffen.

Kleine Meldungen.

PRAG, 23. 1. (Elta).

Nach einer Prager Radio Meldung hat der tschecho-slowakische Senat gegen die Stimmen der Deutschen einstimmig die im Verträge von Sevres festgesetzten Grenzen zwischen der Tschecho-Slowakei und Polen, Rumänien und Südslawien ratifiziert.

MOSKAU, 24. 1. (Elta)

Unsere Vertretung in Moskau führt schon seit längerer Zeit mit der ukrainischen Regierung Verhandlungen wegen der Rückkehr litauischer Flüchtlinge aus der Ukraine nach Litauen. Die Verhandlungen wurden wegen der Schwierigkeiten aufgenommen, die sich bei der Durchführung des Abkommens vom 30. Juli 1920 mit der Moskauer Regierung ergeben hatten. Die Verhandlungen sollten am 18. Januar beendet sein.

WILNA, 24. 1. (Elta).

Der Vorsitzende der Militär-Kontroll-Kommission des Völkerbundes, Oberst Bergera, hat sich für einige Zeit nach Warschau begeben. In seiner Abwesenheit wird er von dem Vertreter Japans in Wilna, Oberst Tsutsui, vertreten.

Handelsteil.

Unsere Ein- und Ausfuhr im Jahre 1920.

KOWNO, 23. 1. (Elta).

Bis 1. November 1920 betrug die Einfuhr nach Litauen 317 719 496 Mark, die Ausfuhr 443 922 802, sodass die Ausfuhr die Einfuhr um 126 719 596 Mark übersteigt. (Einzelheiten bringen wir mit einer vergleichenden Gegenüberstellung gegen das Jahr 1919 in den nächsten Tagen. D. Red.).

Estlands Ein- und Ausfuhr.

REVAL, 23. 1. (Elta)

Wie die „Elta“ meldet, übersteigt nach offiziellen Angaben im zweiten Halbjahr 1920 die estnische Ausfuhr die Einfuhr um 85 Millionen estnische Mark.

Nach hier eingegangenen Nachrichten hat Ungarn Estland de facto anerkannt.

VERTRETER für alle Teile

Litauens GESUCHT!

Freygang u. Kluge TELEF. 222 TELEGR. LIBAU, Helenenstr. 2. „Eastcommerce“

TRANSIT-NIEDERLAGE LANDWIRTSCHAFTLICHER GERÄTE in LIBAU für LITAUEN:

Kultivatoren • Eggen • Sensen • Sichel • Spaten • Schaufeln • Kartoffel- u. Rübenhacken • Separatoren • Dezimalwagen • Primaverzinkte Eimer • Drahtstifte • Nägel. Sowie alle andern Geräte. Maschinen f. Landwirtschaft u. Industr. Werkzeuge.

FINANZIERUNG

Helperin & Ewald

Eydtkuhnen u Wirballen
übernehmen

Speditionen

aller Art

sachgemässe Abfertigung

VERSICHERUNG

Tabak u. Zigaretten

O. ISSERLIS

Tabak „Solonas“ 1/2 Pfd.	20.-Mark
„Smirus“	12 „
„Bosma“	9 „
„Jalta“	7 „
Cigaretten ohne Mundstück „Rekordos“	35 Pf.
„Idealas“	30 „
„Extra“	35 „
„Präsidentas“	30 „
„Laisve“	30 „
„Marute“	25 „
„Birute“	25 „
„Lyra“	20 „